

Effizient und transparent

Jörg Kleindopp

In Marsberg sorgt das Liegenschafts- und Gebäudemanagement von Axians Infoma für deutliche Arbeitserleichterungen. Die durchgängig digitale Lösung beschleunigt Prozesse, erhöht die Transparenz und schafft freie Ressourcen.

Die Stadt Marsberg im Sauerland verfolgt seit Jahren eine konsequente Digitalisierungsstrategie, um Verwaltungsprozesse effizienter, transparenter und zukunftssicher zu gestalten. Bereits seit dem Jahr 2015 setzt Marsberg auf die Finanzwesenlösung des Anbieters Axians Infoma und nutzt das integrierte Verfahren Infoma Kommunale Betriebe erfolgreich im Betriebshof. Mit der Einführung einer neuen CAFM-Software (Computer-Aided Facility Management) im Bereich Hochbau des Amts für Hoch- und Tiefbau wurde 2023 ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer integrierten, medienbruchfreien Verwaltung gegangen.

Im Mittelpunkt des Auswahlverfahrens stand damals der Wunsch nach einer Lösung, die ohne Schnittstellen und Insellösungen auskommt. Die internen IT- und Fachabteilungen erkannten früh die Potenziale einer durchgängigen Systemlandschaft: Vermeidung doppelter Datenhaltung, keine separate Pflege von Stammdaten, weniger Installationsaufwand und eine effiziente Verknüpfung von Fachverfahren mit dem Finanzwesen. Auch aus früheren Projekten hatte Marsberg positive Erfahrungen mit integrierten Lösungen gesammelt



Stadt Marsberg

Die Stadt Marsberg setzt auf ein Liegenschafts- und Gebäudemanagement.

– nun sollte diese Erfolgsstory im Bereich Liegenschafts- und Gebäudemanagement fortgeschrieben werden.

Im Vorfeld der Einführung gab es seitens der Stadt verschiedene Vorstellungen und Wünsche, beispielsweise hinsichtlich der Baukostenkontrolle. Doch es wurden auch einige individuelle Arbeitsweisen und Anforderungen eingebracht, die zunächst nicht zu 100 Prozent mit den Abläufen im Infoma-System harmonierten. Hier zeigte sich der Beratungsansatz von Axians Infoma als wesentlicher Erfolgsfaktor: Statt individuelle Sonderlösungen zu programmieren, überzeugten die Berater die Marsberger Verantwortlichen von den Vorteilen der standardisierten, bewährten Prozesse.

Die Stadt zeigte sich offen für diesen Ansatz und ließ sich kompetent durch die Implementierungsphase führen.

Die eigentliche Einführung verlief reibungslos. Die Zusammenarbeit mit der Stadt gestaltete sich schon bei vorherigen Projekten sehr gut – und auch bei der Implementierung des Liegenschafts- und Gebäudemanagements bestätigte sich dieses Bild. Herausforderungen wurden konstruktiv adressiert und das Projekt konnte zügig abgeschlossen werden.

Bereits nach dem ersten Einsatzjahr zieht die Stadt Marsberg eine positive Bilanz. Marcus Henke, Sachbearbeiter im Amt für Hoch- und Tiefbau, beschreibt die Ver-

änderungen so: „Wir verzeichnen bereits deutliche Arbeiterleichterungen, da jetzt alle Aufträge bei uns erfasst, verarbeitet und an die externen Handwerker versendet werden. Dabei werden die verfügbaren Mittel sofort für den Auftrag gebunden. Gleichzeitig lassen sich Rechnungen aufgrund der aufgeführten Auftragsnummer zügig prüfen und verbuchen. Wir haben jetzt den Überblick, welche Aufträge gerade noch unterwegs sind, welche wir erteilt haben und welche noch nicht abgerechnet sind.“

Ein zentrales Element des Projekts war die vollständige Digitalisierung und Integration aller Auftragsprozesse – von der Erfassung über die Bearbeitung bis hin zur Rechnungsprüfung. Alle Arbeitsabläufe laufen nun nahtlos im Verbund mit dem Infoma Finanzwesen. So können etwa Leistungen, die über eine mobile App vor Ort erfasst werden, direkt ins System übernommen, geprüft und verbucht werden. Eine doppelte Datenerfassung entfällt, Medienbrüche gehören der Vergangenheit an. Auch Fehlzeiten und Zuschläge werden digital erfasst und ins Lohn- und Gehaltsverfahren übergeben. Ein weiterer Effizienzgewinn zeigte sich beim Rechnungsdurchlauf: Waren früher bis zu 30 Tage für die Bearbeitung einer Rechnung nötig, erfolgt diese nun innerhalb von rund sechs Tagen. Neben der enormen Zeitersparnis sorgt das System für durchgängige Mittelprüfung und eine einheitliche, transparente Kosten- und Leistungsrechnung – vom Gebäudemanagement bis in den Haushalt.

Ein weiterer Meilenstein war für die Mitarbeitenden im Hochbauamt,

die rund 90 eigene und angemietete Gebäude und Wohnungen betreuen, die ganzheitliche Projektkostenkontrolle. Mithilfe dieses Moduls werden Kostengruppen nach DIN 276, Kostenschätzung, -berechnung und -anschlag in einem System abgebildet. Prognosewerte, mehrjährige Betrachtungen und ein Datenexport für Verwendungsnachweise bieten eine umfassende Finanz- und Maßnahmenübersicht – auch über mehrere Haushaltsjahre hinweg. „Bei mehrjährigen Bauprojekten haben wir jetzt den kompletten Überblick, welche Gewerke betroffen sind, welche Zahlungen bereits erfolgt sind und wo noch Reserven bestehen“, so Henke. Die Verantwortlichen erhalten somit eine faktenbasierte Grundlage für ihre Entscheidungen und können schneller, gezielter und wirtschaftlicher agieren.

Auf dem Erreichten ruht sich die Stadt Marsberg jedoch nicht aus. Aktuell wurde etwa das Meldungsmanagement erweitert, sodass Schäden künftig via App direkt ins System übertragen werden können – inklusive Foto und Statusangaben. Dadurch entsteht ein durchgängiger Informationsfluss, der das Zusammenspiel von Hausmeister, Hochbauamt und externen Handwerkern weiter optimiert. Zudem führt die Stadt ihren Jahresabschluss nun immer gemeinsam mit Axians Infoma durch. Das gibt Sicherheit bei komplexen Vorgängen und hält den Kontakt zu den Experten aufrecht.

Durch das Infoma Liegenschafts- und Gebäudemanagement verfügt Marsberg jetzt über eine durchgängig digitale und integrierte Lösung, die Arbeitsprozesse beschleunigt, die Transparenz erhöht und Res-

ourcen freisetzt. Die Verantwortlichen sind sehr zufrieden mit dem neuen Prozess und betonen, dass sie durch die Software in der Verwaltung auch eine neue, gestärkte Rolle einnehmen konnten – mit mehr Außenwirkung und Professionalität. Als Best Practice zeigt das Projekt, dass gerade Kommunen der Größenordnung Marsbergs – mit etwa 15.000 bis 50.000 Einwohnern – eindeutig von der umfassenden Funktionalität und Integration profitieren.

Das Beispiel macht deutlich: Mit Liegenschafts- und Gebäudemanagementlösungen wie von Axians Infoma gelingt es Kommunen, ihre Gebäudebewirtschaftung und Hochbauprozesse effizient und digital aufzustellen. Die konsequente Integration mit dem Finanzwesen, der durchgängige Datenfluss, umfangreiche Controlling-Möglichkeiten und ein offener Blick für die nächsten Digitalisierungsschritte machen Marsberg zum Vorzeigebispiel einer modernen, smarten Verwaltung.

Jörg Kleindopp ist Vertriebsleiter Nordrhein-Westfalen bei der Axians Infoma GmbH.

Profil

● Marsberg

Bundesland:
Nordrhein-Westfalen

Landkreis:
Hochsauerlandkreis

Einwohnerzahl:
20.000

Bürgermeister:
Thomas Schröder (CDU)

Web-Präsenz:
www.marsberg.de



Weiteres Projekt: Den aufwendigen Prozess der Auftrags- und Zeiterfassung hat die Stadt Marsberg für die Mitarbeiter von Betriebshof und Verwaltung effizienter papierlos gestaltet. Die Datenqualität konnte damit gesteigert werden.